

Herrn
Rainer Baake
Scharnhorststr. 34-37

10115 Berlin

EEG 2016
BürgerenergieTel: 089 / 35 65 33 44
Fax: 089 / 35 65 33 43
info@energie-neu-denken.deSitz: München
Registergericht München
HRB 186142
Geschäftsführung:
Hiltrud Meier-StaudeSpendenkonto
GLS Bank
BLZ: 430 609 67
Kto: 820 49 49 900
IBAN: DE65 4306
0967 8204 9499 00
BIC: GENODEM1GLS
St.Nr.: : 143/237/23819

24.06.2016

Sehr geehrter Herr Baake,

dank sinnvoller politischer Weichenstellungen sind in den vergangenen 15 Jahren in Deutschland über 1,5 Millionen Anlagen entstanden, die aus Erneuerbaren Energien Strom produzieren.

Weit über die Hälfte dieser Anlagen ist derzeit in Bürgerhand, sei es direkt auf dem eigenen Haus oder in Form von Beteiligungen. Auch deshalb steht die Bevölkerung hinter der Energiewende. In allen Umfragen wünschen sich über 80 Prozent der Bevölkerung (in den meisten sogar über 90 Prozent) einen verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien. Laut einer aktuellen Umfrage von TNS-Emnid wünschen sich 86 Prozent der Deutschen *mindestens einen konstanten Ausbau der Erneuerbaren Energien und bessere Beteiligungsmöglichkeiten.*

Was hat das mit dem EEG 2016 zu tun? Leider nichts! Das Gesetz arbeitet massiv gegen diesen breiten Willen der Bevölkerung.

Das ist falsch und gefährlich, denn Menschen, die sich in den Entscheidungen der Politiker nicht mehr wiederfinden oder sich im schlimmsten Fall hintergangen fühlen, neigen dazu, das Vertrauen in die Politik zu verlieren. Sie gehen nicht mehr zur Wahl oder sie schenken u. U. den Versprechungen der Populisten Glauben und wählen aus Protest extreme Parteien.

Stellen Sie sich zum Beispiel vor, die Wähler begreifen folgende Zusammenhänge:

- Einige Politiker behaupten wider besseren Wissens, dass die Erneuerbaren Energien teuer sind und nutzen diese Aussage seit Jahren, um gerade die günstigsten Erneuerbaren Energien (Onshore-Wind und Sonne) auszubremsen.
- Einige Politiker behaupten fälschlicherweise, dass die Erneuerbaren Energien durch Ausschreibungen billiger werden. Das Gegenteil ist der Fall. Ausschreibungen bergen hohe Risiken und Unsicherheiten und treiben dadurch Projektierungskosten und Kapitalkosten nach oben. Folglich wird durch Ausschreibungen der Ausbau der Erneuerbaren Energien verteuert. Im Gegensatz dazu haben kostendeckende Vergütungen in den vergangenen Jahren die Preise der Erneuerbaren Energien extrem gesenkt.
- Minister Gabriel behauptete, die Pilotausschreibungen für Photovoltaikanlagen hätten sehr gut funktioniert. Er unterschlägt dabei, dass die Bürgerbeteiligungen quasi ausgebootet wurden. Im März 2016 zum Beispiel gingen 185 Megawatt Photovoltaik an große Bieter (oft wurden indirekt über Tochterfirmen sogar mehrere Gebote von einem Großunternehmen platziert). Genossenschaften haben dagegen nur 1,5 Megawatt ergattert.
- Minister Gabriel und Staatssekretär Baake feiern ein Ausschreibungsmodell als Kostensenker und übersehen dabei, dass die großen Projektierer längst Hintertüren gefunden haben. Durch strategisch geringes Bieten gewinnen sie die Zuschläge und holen danach die Kosten beim Endkunden ein. Das führt zu intransparent steigenden Verbraucherpreisen und zu einer Remonopolisierung. Bürgergesellschaften können diese Möglichkeit nicht nutzen und haben überhaupt keine Chance mehr.

Die Menschen wünschen sich eine andere Energiewende und das ist richtig so. Die Menschen wollen an der Photovoltaikanlage oder dem Windpark vor ihrer Haustüre beteiligt sein. Sie wollen sich damit identifizieren können. Wenn das nicht mehr gegeben ist, weil die Erneuerbaren Energien von großen Energiekonzernen ausgebaut werden, dann stirbt die Energiewende.

Bitte versuchen Sie bei diesem wichtigen Thema den Glauben an die Politik zu stärken.

Die Bürgerenergie ist über viele Genossenschaften und Vereine tief in der Gesellschaft verankert. Obwohl einige Themen mittlerweile sehr komplex sind, haben viele Menschen es geschafft, Falschinformationen (die leider auch von der Bundesregierung propagiert wurden) in der Öffentlichkeit richtig zu stellen.

Wir bitten Sie von Herzen, dass Sie helfen, diese Bürgerenergie positiv zu nutzen und sie nicht auszubremsen. Denn Bürgerenergie in Form von Wut kann sich gegen uns alle wenden.

Im EEG 2016 muss noch viel nachgebessert werden! Die Bürger müssen weiter partizipieren und der Markt muss stückweise im Sinne der Erneuerbaren Energien angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Weishäupl
 Carl von Einem
 Siegfried Grob
 Thomas Uhlmann
 Trudel Meier-Staude